

Zu I. N. 157. 232

Schriftsteller

Herrn Professor

Frau Meissner

Wien XIX.

Hardyasse 35. I.



Linnseefors  
Hugo 12/1 1912



a

# Lieber Poet!

Ihnen und Ihrer lieben Frau allerherzlichster  
 Dank für die liebe Gabe, die mir aufrichtig freute.  
 Aber werden Sie, wenn die selbste Briefe schreiben!  
 Mit dem ungeschliffenen Knast ist es schon gar  
 nicht richtig. Sie können ja selbst mir so, wie Sie der  
 Freundesgemeinschaft ist, in der Thatsache die Meister-  
 Catalinob, wie Sie Fürsten und Herzogen abenke wie  
 fremdes junges Blut, der freisitzigen Stimmung können  
 die in diesen Kammern kommt. „J. Job' Kean"  
 Herron, i' Job' Kean Knast, und o' Krog im Leib  
 sagt so i' o' Knast!

Sie, lieber Poet, können natürlich alles haben, was  
 mir, auf ein gewisses mal die Flotte.

Aber was ist für ein Herron Sagerspacher nach Wien  
 Hiltz, möchte ich, dass die unimane That für...

Herrn Ingersprocher und das Lithbildermaschinen  
der einzelnen Platte in allen Ecken, aber die  
Bildkarte und ihre früher begabte Mengen brünnst  
andere fortführung, bei der die Zust Karins Kells  
maße gialt und die einzelnen Karte billigste erfüllt  
sind.

Es rats Ihnen, ein Klippes machen zu lassen und zu ermitteln  
Ihnen, dass die fröhlich mir die meine Vermittlung,  
nicht mehr Kostet als 10 K. —

Grüße Klippes geben Sie dann einer Ihnen befreundeten  
Druckerei oder einer illustrierten Zeitung. Diese wird  
Ihnen für die Überlassung der Klippes, ein kleinen Tappentheil  
oder ganz unentgeltlich sie sich fröhlich von Bildkarten  
dankbar als ihr Herz begabte. z. B. die Beilage der  
Lingor Taget Post oder ein Post Ihnen unentgeltlich  
Blatt. Die Platte ist sehr gut und sehr, davon würde  
auf ein Klippes sehr fein werden. Wenn ich mir Ihre  
fröhlich erfragen sollte, was in Gemeinden für prozentual  
Zahlung zu erlangen würde.

Allesergrüßte Grüße!

Wolfgang Simultuber